

An das
Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung If, z.Hd.Dr.Schimpp
6010 Innsbruck

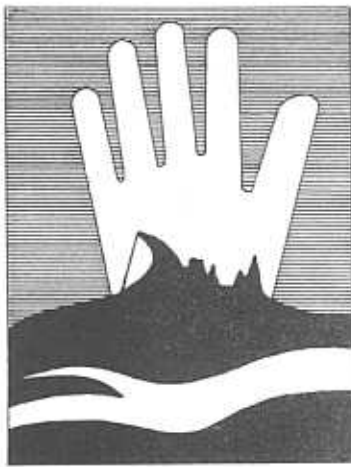
Klagenfurt, den 31. März 1969

Lieber Kollege Dr. Schimpp!

Als Anlage sende ich Ihnen den allgemeinen Lagebericht zu Ihrer persönlichen Kenntnismahme, wie ich ihn heute an die Zeitungen und den Rundfunk herausgegeben habe, und die Wintertouristen in der Osterzeit über die allgemeine Lage zu informieren. Zeigte es sich doch bei allen mir bekanntgewordenen Lawinenunglücken der letzten Zeit, so in Salbach, Zischgele, vergangenen Freitag am Radtstätter Tauern und Ende Dezember an der Glingspitze im Gebiet der Tappenkähütte, daß in allen diesen Fällen das abgegangene Schneebrett durch eine Auflage von lockerem oder verfilztem Pulverschnee getarnt war. Ich sehe darin vorerst die größte Gefahr für all die zahlreichen Touristen (Hochschul- und Schulferien) die unsere Hochlagen zur Zeit bevölkern. Für heute mit herzlichen Osterwünschen

Ihr





Lawinenwarndienst

für Kärnten

LAGEBERICHT

vom 31. März 1969 12.00 Uhr

"Der Lawinenwarndienst für Kärnten gibt den Schitouristen für die Osterseit folgenden allgemeinen Lagebericht:

In den Hochlagen fast aller Berggebiete Kärntens sind die oberen Schneeschichten zur Zeit vielfach sehr ungünstig aufgebaut. An Hängen verschiedenster Richtungen bestehen da und dort neue, mehrschichtige Schneebretter, die in der letzten Woche durch wechselnde Winde während der Schneefälle ^{und} nachher aus dem Neuschnee gebildet wurden. Diese Bretter haben zumeist eine schlechte Bindung mit ihrer Unterlage und befinden sich besonders an Hängen unterhalb von Kämmen oder Hangverstellungen und in Hangmulden. Sie wurden zum Teil nach ihrer Entstehung durch neuerlichen Schneefall mit Pulverschnee überdeckt und sind dadurch getarnt und von außen schwer erkennbar.

Bei Schitouren muß diesen Verhältnissen dadurch Rechnung getragen werden, daß ohne Rücksicht auf verlockend gut erscheinende Schneeverhältnisse größte Vorsicht bei der Routenwahl angewendet wird. Offene Hänge, Mulden und Rinnen sind zu meiden. Bei Anstieg und Abfahrt sind die bewährten Vorsichtsmaßnahmen anzuwenden, insbesondere auch entsprechend große Abstände einzuhalten."

Der Lawinenwarndienst des Amtes der Kärntner Landesregierung bittet folgendes zu beachten:

- ^{anschließend} 1. Es wird gebeten, die Lageberichte und Warnungen des LWD grundsätzlich immer an den lokalen Wetterbericht zu bringen. Sie sind amtliche Verlautbarungen, deren Veröffentlichung aber auch im Interesse der Leser und Hörer erfolgt. Da die Lageberichte nicht täglich, sondern nur nach Bedarf ausgegeben werden, soll der Leser immer an derselben Stelle seines Blattes ersehen können, ob ein Lagebericht oder eine Warnung ausgegeben wurde und welche.
2. Es wird gebeten, den wohlwogenern amtlichen Text nicht zu ändern. Die Formulierung erfolgt jeweils sehr gewissenhaft und in angemessener Kürze mit dem Ziel, Lawinenglücke zu verhüten. Die Beurteilung der Lage fußt auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen nach der Schneedeckenentwicklung in allen Landesteilen und in den verschiedenen Gegenden und Höhenbereichen auf die Schneedecke einwirkenden Witterungseinflüssen. Die Mitverlautbarung der Ausgabzeit ist für den betroffenen Leser bzw. Hörer wichtig.